

Die beleidigte Leberwurst



DEUTSCH-TO-GO.DE

Wenn Sie in Deutschland in eine Metzgerei gehen, können Sie feine oder grobe Leberwurst kaufen, die man aufs Brot streicht. Und dann gibt es noch warme Leberwürste, die man gerne mit Sauerkraut isst.

Lustigerweise sagt man zu einer Person, die wegen einer Kleinigkeit beleidigt ist und schmolzt: „Jetzt spiel doch nicht die beleidigte Leberwurst!“

Doch was hat das eine mit dem anderen zu tun?

Im Mittelalter galt die Leber als Sitz der Gefühle. War nun ein Mensch beleidigt, war die Sache klar: Das hat mit seiner Leber zu tun!

Damit ist die „Leber“ erklärt, aber wieso „Leberwurst“?

Vielleicht kommt das von einer alten Erzählung:

Darin kocht ein Metzger verschiedene Würste und nimmt alle Würste, die nicht so lange kochen müssen, zuerst aus dem Kessel. Die Leberwurst, die länger braucht, bleibt schließlich alleine und beleidigt im Topf zurück.

Vielleicht haben sich so die Geschichte von der Leberwurst und die Vermutung, dass Gefühle in der Leber entstehen, zu einer Redewendung vereint.

(159 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/9209-rtkl-redewendung-beleidigte-leberwurst> - Video „Schlaumeier: Was steckt hinter der Redewendung ‚beleidigte Leberwurst‘?“, <https://www.prosieben.de/tv/galileo/videos/2018376-schlaumeier-was-steckt-hinter-der-redewendung-beleidigte-leberwurst-clip> - Seitenaufruf 04012020)